

NADINE TACHEZY BRANZANTI

Inhaberin tachezy design – raum und farbe, Zürich

Professionelle Farbkonzeption von ästhetischer Qualität



Farbdesignerinnen und Farbdesigner können in verschiedenen Bereichen wie Textilien, Werbung, oder Grafik tätig sein. Nadine Tachezy konzentriert sich auf den Bereich der Architektur, auf Innenräume und Fassaden für private Wohnräume, aber auch auf öffentliche Räume wie Kindergärten, Arztpraxen, Alterszentren, Geschäfts- oder Büroräume.

«Farben umgeben uns überall und immer – sie prägen unsere Umwelt. Farben sind nie isoliert, sondern immer von weiteren Farben umgeben. Farben sind mächtig, denn sie verändern sich ständig, je nach Licht, Textur und Umgebungsfarben. Farben, Farbkombinationen und Farbstimmungen tragen viel zum Wohlbefinden und der Lebensqualität bei – sie berühren unsere Emotionen – auch dann, wenn wir die Farben nicht bewusst wahrnehmen.» Gute Gründe, Farben zum Thema ihres gestalterischen Berufs zu machen! Bereits Goethe beschäftigte sich intensiv mit dem Thema Farbe. Seine Farbenlehre ist auch heute noch das umfangreichste seiner Werke.

Farbe schafft Atmosphäre

Farbe ist in der Architektur ein wichtiges Gestaltungselement, das die Ideen und Ziele der Architekten unterstützt und Raumatmosphären schafft. Die Kunden erwar-

ten Gestaltungen, welche die gewünschte Raumwirkung und Stimmung vermitteln sowie allen Anforderungen entsprechen. Dies erfordert die intensive Auseinandersetzung mit der Architektur, mit der Funktion des Raumes oder des Gebäudes, mit dem räumlichen und farblichen Kontext und vor allem mit den Nutzern und ihren Bedürfnissen. Bei historischen Bauten spielen zudem denkmalpflegerische Aspekte mit. Die Konzeptideen sowie die Umsetzung des Farbwurfs entstehen immer in enger Zusammenarbeit mit Auftraggeberinnen, Bauherren, Architektinnen, Behörden und weiteren Planern.

Mit Farb- und Materialcollagen sowie Bildbearbeitungen präsentiert Nadine Tachezy die Entwürfe der Kundschaft. Diese erwarten professionelle Farbkonzeption von ästhetischer Qualität, die zudem Erlebnisqualität, Identität und Lesbarkeit der zu gestaltenden Räume fördert und somit immer auch einen Mehrwert schafft.

Typische Arbeitstage gibt es nicht

Die unterschiedlichen Projekte und verschiedenen Konzeptphasen bestimmen den Arbeitstag von Nadine Tachezy. «Ich bin sehr oft unterwegs: Besprechungen, Baustellen, Besichtigungen der zu gestaltenden Objekte, Präsentationen und Bemusterungen. Im Büro arbeite ich mit Plänen, Farb- und Materialmustern. Dazu gehört auch das Erstellen von Dokumentationen mit eingefärbten Grundrissen, Ansichten und Bildbearbeitungen. Diese Vielfältigkeit macht den Beruf spannend und interessant», sagt sie überzeugt. Sie lässt die Farben oft mischen, bis die Nuance genau stimmt. Ergänzend arbeitet sie mit Farben aus unterschiedlichen Farbsystemen und Farbkollektionen – und bleibt somit unabhängig und keinen Farbkollektionen verpflichtet.

Prüfungsexpertin für Farbenlehre und Farbpsychologie

Nadine Tachezy engagiert sich auch für den Berufsnachwuchs als Expertin bei der Berufsprüfung Farbdesigner (BP) in den Fächern Farbenlehre und Farbpsychologie. «Für viele Gestaltungsbereiche sind diese Fächer relevant. Sie bilden die Basis für

BERUFSLAUFBAHN

- 17 Handelsmittelschule Talhof, St. Gallen (Handelsdiplom)
- 24 Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene, St. Gallen (berufsbegleitend, Wirtschaftsmaturität)
- 28 Vier Semester Kunstgeschichte, Universität Zürich
- 31 Berufsbegleitende Ausbildung zur Farbdesignerin (BP), Textilfachschule STF, St. Gallen
- 32 Berufsbegleitende Ausbildung zur dipl. Farbgestalterin IACC, IACC Akademie Salzburg
- 37 Gründung der Firma tachezy design – raum und farbe, Zürich
Selbstständige Tätigkeit als Farbgestalterin
- 41 Prüfungsexpertin für die Berufsprüfung Farbdesigner (BP), Themen: Farbenlehre und Farbpsychologie
- 43 Dozentin, IACC Akademie Salzburg, Themen: Goethes Farbenlehre und moderne Farbsysteme

den bewussten und gezielten Umgang mit Farben und für das Wissen um die Wirkung von Farben. Wichtig ist zudem, die Arbeitsschritte für eine ganzheitliche Gestaltung zu kennen. Wie in allen gestalterischen Berufen ist viel Fachwissen unumgänglich. Es garantiert aber noch keinen Erfolg, denn es gibt keine allgemein gültigen Rezepte für gelungene Gestaltungen. Kreativität, Sinn für Farben und Ästhetik, genaues Beobachten der Umwelt und daserspüren des Zeitgeistes sind weitere wichtige Kompetenzen, über die eine Farbdesignerin verfügen muss.»

Offen sein für Neues

Sich immer wieder erfolgreich mit neuen Fragestellungen zu befassen, die ein Gebäude und seine Benutzer mit sich bringen, diese Herausforderung trägt viel zur beruflichen Zufriedenheit der Farbdesignerin bei. Sie will weiterhin ihr Fachwissen vertiefen und offen sein für Neues – zum Beispiel bei der Farbgebung im historischen Kontext. Denn für eine gelungene Laufbahn braucht es Fachwissen, Einsatzbereitschaft, Kommunikationstalent, aber auch ein wenig Glück. «Vieles hat sich durch Zufall ergeben und dann weiterentwickelt. Es sind oft situationsbezogene Handlungen, die den Erfolg mittragen, und die sich meist erst im Nachhinein als zukunftsbestimmend zeigen. Dazu gehört immer auch Glück und ein gutes Netzwerk – aber weiter empfohlen wird man nur, wenn man seine Arbeit seriös und gut macht.» (RZ)

➔ **Mehr zum Beruf:** www.berufsberatung.ch/weiterbildungsberufe: #4041